



AL/GRÜNE TÜBINGEN, POSTSTR.2-4, 72072 TÜBINGEN

An die Stadtverwaltung Tübingen

POSTSTR. 2-4
72072 TÜBINGEN
TEL.: 07071/23331
FAX.:07071/21026
info@al.gruene.de

Tübingen, den 21.01.20

Antrag zur Verpflegung in den Schulmensen

Im Jahr 2021 wird die Verpflegung in kommunalen Schulmensen neu ausgeschrieben. Bisher sind die Caterer verpflichtet, mindestens 10% ökologisch erzeugter Produkte einzusetzen (gemessen am monetären Wareneinsatz über alle Warengruppen hinweg, entsprechend EG Ökoverordnung Nr. 834/2007).

Wir beantragen:

1. Der geforderte Anteil an ökologisch produzierten Lebensmitteln wird bei der Neuausschreibung deutlich erhöht, wobei sinnvolle Zwischenschritte festgelegt werden können.
2. Zur Vorbereitung der Ausschreibung und um einschätzen zu können, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, den Anteil an
 - ökologisch produzierten Lebensmitteln
 - regional erzeugten Lebensmitteln (aus Baden-Württemberg)
 - fair gehandelten Lebensmittelnbei der Verpflegung in den Schulmensen zu erhöhen, organisiert die Stadtverwaltung einen Prozess mit Gesprächen und Workshops etc..
3. An dem Prozess werden
 - Experten zum Thema Bio-Verpflegung in Mensen und Kantinen angehört und Erfahrungen aus anderen Städten erfragt, die bei der Bio-Verpflegung schon weiter sind,
 - Vertretungen der Beteiligten angehört, also derjenigen, die die Nahrung erzeugen, zubereiten und essen.
4. Dieser Prozess soll nicht nur dafür sorgen, dass bei der konkreten Ausschreibung 2021 die verpflichtenden Anteile an Bio-Lebensmitteln höher als bisher sind, sondern auch zu einer Strategie führen, damit bei der Verpflegung in den Schulen und Kitas insgesamt in den nächsten Jahren sukzessive immer mehr ökologisch produzierte, regionale und fair gehandelte Nahrung auf den Tisch kommt.

Begründung:

Es geht uns um die Förderung der regionalen Landwirtschaft, vor allem der ökologisch wirtschaftenden, um die Verringerung des CO₂-Ausstoßes und um die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen. Dieser Antrag entspricht auch dem Eckpunktepapier, das die Landesregierung im Oktober 19 beschlossen hat, um nach der Initiative zum Artenschutz-Volksbegehren die Interessen von Landwirtschaft und Naturschutz zu verbinden. Unter anderem ist demnach vorgesehen, den Anteil an ökologischem Landbau bis 2030 auf 30-40 % zu erhöhen. Erwähnt wird auch, dass die öffentliche Hand vorbildlich handelt, wenn sie in ihren Kantinen und Mensen mehr ökologisch produzierter Produkte einsetzt.

Hinweis:

Bestimmte Info-Veranstaltungen zum Thema Bioverpflegung, die sich an die Zuständigen in der Kommune wenden, werden vom Bund finanziert – allerdings ein zeitlich begrenztes Angebot. Näheres dazu:

<http://www.oekonsult-stuttgart.de/>

Des Weiteren verweisen wir auf folgende Links:

Leitfaden der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung:

https://www.oekolandbau.de/fileadmin/redaktion/bestellformular/pdf/broschuere_biozertifikat_final_web-1.pdf

Ökolandbau zur Außerhausverpflegung:

<https://www.oekolandbau.de/ahv>

Neue regionale Genossenschaft:

<https://xaels.de/>

Modellprojekt „Gutes Essen in der Klinik“, u.a. UKT:

https://landeszentrum-bw.de/,Lde_DE/vernetzen/Gemeinschaftsverpflegung_/Kliniken

Netzwerk der „Biostädte“ (die u.a. bessere Verpflegung in ihren Mensen anstreben):

<https://www.biostaedte.de/mehr-bio-in-kommunen/praxisleitfaden.html>

Über die Außerhausverpflegung in Kopenhagen und Berlin:

<https://speiseraeume.de/house-of-food-berlin-kopenhagen/>

Veranstaltung zum Thema in Hamburg:

<https://www.worldfuturecouncil.org/de/100-bio-event-hamburg/>

https://www.worldfuturecouncil.org/wp-content/uploads/2019/12/Veranstaltung-17.2.2020-100-Bio.-Was-tut-die-Hamburger-Politik-f%C3%BCr-gesundes-und-umweltfreundliches-Essen_Konzeptpapier.pdf

Weitere Infos zum Thema:

<https://www.boelw.de/news/mehr-bio-lebensmittel-in-der-oeffentlichen-gemeinschaftsverpflegung/>

Für die Fraktion AL/Grüne
Susanne Bächer